

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 42/19-23) des Beirates Neustadt**  
**am Donnerstag, den 17.11.2022,**

**in der Mensa/Aula in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, von 19:00 bis 21:25 Uhr**

---

**Anwesend:**

Ulrike Heuer	Janne Müller	Ramona Seeger
Anke Maurer	Jens Oppermann	Sascha Uecker
Bithja Menzel	Johannes Osterkamp	Renee Wagner
Ingo Mose	Wolfgang Schnecking	

**Fehlend:** Britta Schmidt (e), Annette Yildirim (e), Robert Mero (e), Wolfgang Meyer, Lars Köke

**Referent:** Herr Heuer (BSAG)

**Gäste:** Vertreterin von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (Grünordnung), Vertreter:innen der Polizei, Vertreter:innen von Kulturkraken e.V., Vertreter:innen der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Uwe Martin

**Protokoll:** Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet der Ortsamtsleiter, dass Ronald Gotthelf sein Beiratsmandat niedergelegt hat. Ein Nachfolger im Beirat wurde vom Wahlamt noch nicht berufen.

**TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

- Es wird eine Ergänzung der Tagesordnung um die Abgabe einer „Stellungnahme zum Antrag auf marktrechtliche Festsetzung zur Veranstaltung Lichter der Neustadt“ unter dem Punkt 7 vorgeschlagen.
- Zudem soll der Initiativantrag des Beirates zu Globalmitteln für die Grabpflege und Blumenschmuck der Grabstelle der Familie Dickel vorgezogen werden und unter Tagesordnungspunkt 5 behandelt werden.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit der Sitzung wird festgestellt und die Tagesordnung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen genehmigt. (einstimmig)

**TOP 2. Genehmigung des Protokolls vom 13.10.2022 (Nr. 41/19-23)**

- Zum vorliegenden Protokollentwurf liegt ein Änderungsantrag vor. Bei TOP 4 soll der folgende Satz ergänzt werden: Frau Yildirim informiert darüber, dass sie in der Georg Elser Initiative als Kassiererin dem Vorstand angehört und deswegen bei einer Abstimmung über die Umbenennung der Lange-marckstraße evtl. das Mitwirkungsverbot gem. Paragraf 20 Beirätegesetz gelten könnte. Sie lässt dies gerade durch die Senatskanzlei prüfen. Letztendlich entscheidet der Beirat gem. Paragraf 20 (4) Beirätegesetz.

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird mit der beantragten Änderung genehmigt (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

**TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten**

• **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

- Auf Wunsch der „Bürgerinitiative Neustadtwallanlagen“ wird ein von der Initiative verfasstes Statement im Hinblick auf die geplante Veranstaltung „Lichter der Neustadt“ verlesen.
- Ein Vertreter vom „Forum Verkehrswende“ stellt den Antrag, dass zukünftige Sitzungen des Fachausschusses Umwelt, Bau, Mobilität wieder öffentlich tagen. Mit Erstaunen sei man zudem im Weser-Kurier über eine nichtöffentliche Sitzung des Beirates zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes informiert worden. Ein Beiratsmitglied reagiert hierauf mit der Klarstellung, dass der Beirat kein eigenes Verkehrskonzept entwickle, sondern lediglich einen Vorschlag für die Verkehrsplaner erarbeite. Hierzu sei der Beirat in entsprechenden Planungen.

Im Hinblick auf die nichtöffentlichen Sitzungen des Fachausschusses wird von der zuständigen Ausschusssprecherin geäußert, dass die letzten Sitzungen zwar tatsächlich nicht öffentlich erfolgten, zukünftig jedoch wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht würden.

- Mehrere Bürger aus dem Publikum monieren die Ahndung des aufgesetzten Parkens in der Mainstraße und führen dies auf einen Nachbarschaftskonflikt im Zusammenhang mit der Einführung einer Spielstraße im betroffenen Bereich zurück. Auch im Hinblick auf die Spielstraße wird Unverständnis von einem Bürger geäußert. Das Klima in der Straße sei vergiftet und es wird von platten Autoreifen sowie der Missachtung von Eigentum anderer berichtet. Man habe das Gefühl, die Interessen vieler Bürger:innen, insbesondere derer, die auf ein Auto angewiesen seien, würden hier zu gering berücksichtigt.

Vom Ortsamtsleiter wird hierzu festgehalten, dass das Ortsamt und der Beirat über die Probleme in der Mainstraße und rund um die allgemeine Parksituation informiert seien und hierzu bereits entsprechende Gespräche konkret verabredet wurden. Eine inhaltliche Debatte müsse daher im Rahmen des anberaumten Gesprächs mit allen Beteiligten erfolgen.

Seitens mehrerer Beiratsmitglieder wird grundsätzliches Verständnis für das Anliegen der Bürger:innen aus der Mainstraße geäußert. Vom Beiratssprecher wird erläutert, dass die Verkehrsplanung eine Mammutaufgabe darstelle und sehr konfliktbeladen sei. Es müsse grundsätzlich für einen Interessensausgleich aller Bürger:innen gesorgt werden. Im Rahmen der Beiratssitzung sei die Anschuldigung von anderen Bürger:innen jedoch fehl am Platz. Seitens der Bürgerinnen wird Unverständnis dafür geäußert, dass das Anliegen nicht weiter im Rahmen der Beiratssitzung diskutiert werden soll.

- **Berichte der Beiratssprecher**

- Der Beiratssprecher informiert über die Einweihung einer neuen Gedenkstätte auf dem Friedhof Buntentor (zum Gedenken an die Verfolgung der Sinti und Roma) am Samstag, 19.11., um 11:00 Uhr.
- Zweitens berichtet er über die andauernde Verschmutzung des Bahnhofes Neustadt. Dies stehe im Zusammenhang mit den andauernden Baumaßnahmen. Die Problematik sei an die zuständigen Verantwortlichen (in diesem Fall die Deutsche Bahn) weitergeleitet worden.
- Drittens wird informiert, dass am kommenden Montag die Beirätekonzferenz um 17:00 Uhr per Videokonferenz stattfindet.
- Der stellvertretende Beiratssprecher informiert, dass in der vergangenen Woche beim ATS Buntentor am Werdersee eine öffentliche Spiellandschaft eröffnet wurde, welche unter anderem durch Globalmittel des Beirates sowie großes ehrenamtliches Engagement ermöglicht worden sei.
- Abschließend wird mitgeteilt, dass der ehemalige Ortsamtsleiter Herr Klaus Rosebrock am 19.10.2022 verstorben ist. Nach kurzer Erläuterung seiner Verdienste seitens des stellvertretenden Beiratssprechers wird eine Gedenkminute eingelegt.

- **Berichte des Amtes**

- Der Ortsamtsleiter berichtet kenntnisshalber von einer Stellungnahme seitens des Umweltbetriebes Bremen zum Sachstand der Baumaßnahme Grünflächen Werdersee.
- Der Beirat Neustadt hat das Projekt Klimaschutz Nr. 8, Green First - Mit Stadtbäumen zur klimagerechten und durchgrüneten Stadt „Lucie-Flechtmann-Platz“ zur Kenntnis genommen. Der Ortsamtsleiter berichtet über die Neupflanzung von Bäumen, welche die Aufenthaltsqualität erhöhen.
- Der Ortsamtsleiter berichtet ferner, dass von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport die Unterbringung von geflüchteten Menschen in der aktuell leerstehenden, ehemaligen Staples-Filiale in der Duckwitzstraße geplant sei.
- Am Samstag, 19.11. wird um 12:00 Uhr eine Demonstration gegen trans- und queerfeindliche Gewalt stattfinden. Startpunkt ist der Lucie-Flechtmann-Platz in der Neustadt.

#### **TOP 4. Vorstellung Neubau des Gleichrichterwerks Meyerstraße**

- Der Vertreter der BSAG stellt in seiner [Präsentation](#) die Planung eines neuen Gleichrichterwerkes in der Meyerstraße vor. Anschließend wirbt er um eine positive Stellungnahme seitens des Beirates. Hinsichtlich der Planung informiert er zudem darüber, dass der Bau möglichst Ende 2023/Anfang

2024 beginnen soll. Von der Vertreterin der Grünordnung wird zudem angemerkt, dass die laut Planung umzuwidmende Parkfläche im Bebauungsplan ohnehin als Grünfläche dokumentiert sei. Somit werde die Fläche wieder ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt.

- Mehrere Beiratsmitglieder bedanken sich im Anschluss an die Präsentation für die frühe Beteiligung. Ein Beiratsmitglied der CDU-Fraktion kritisiert das noch ausstehende Gutachten bezüglich der Reduzierung von Parkflächen durch das Amt für Straßen und Verkehr und fragt, ob der Ausbau des bestehenden Gebäudes näher in Betracht gezogen worden sei. Laut Vertreter der BSAG seien entsprechende Überlegungen in alle erdenklichen Richtungen berücksichtigt worden. Für einen Ausbau des bestehenden Gebäudes hätten jedoch Bäume entfernt werden müssen. Der stellvertretende Beiratssprecher weist darauf hin, dass der Beirat bereits zuvor gemeinsam mit der Planung nach Örtlichkeiten gesucht habe und somit sehr frühzeitig und vorbildlich eingebunden worden sei. Andere Alternativen seien unter Abwägung aller relevanten Aspekte berücksichtigt worden. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der geplante Standort ohnehin für eine Grünfläche vorgesehen sei, werde die Wahrnehmung der Möglichkeit begrüßt, den Parkplatz zu entsiegeln und den Ort sowie das geplante Häuschen zu begrünen.
- Offen sei hingegen der Umgang mit dem bisherigen Häuschen. Hierzu wird von der Fraktionsvorsitzenden der Grünen weiterer Klärungsbedarf gesehen, da durch eine Umnutzung möglicherweise ein Mehrwert für die Neustadt entstehen könnte. Der Beiratssprecher bekräftigt diese Idee, da das kleine Gebäude sehr prägend für den Bereich Buntentor sei.
- Laut Vertreter der BSAG ist der BGA (Betrieb gewerblicher Art, angesiedelt beim Amt für Straßen und Verkehr) Betreiber des kleinen Gebäudes. Vorgesehen sei ein Rückbau des Gebäudes.
- Seitens der im Publikum anwesenden Stadtteilmanagerin wird vorgeschlagen, das Gebäude durch Crowdfunding für die Neustadt zu erwerben, um es kulturell zu nutzen. Diese Idee wird vom stellvertretenden Beiratssprecher aufgegriffen, der vorschlägt, hierzu in den Dialog mit dem Eigentümer zu treten. Der Sprecher des Fachausschusses Sozialökologische Stadtentwicklung bringt den Vorschlag ein, die zukünftige Nutzung des alten Gebäudes auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen. Vom Ortsamtsleiter wird festgehalten, dass dieser Vorschlag in die kommende Sitzung des Koordinierungsschusses aufgenommen wird.

#### **TOP 5. Initiativantrag des Beirates Neustadt, Grabpflege und Blumenschmuck der Grabstelle der Familie Dickel ("Erinnern an die Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma im Nationalsozialismus" (Antrag Nr. 26/2022)\_Antragssumme: 600,00 €**

- Seitens des Fachaussprechers für Sozialökologische Stadtentwicklung wird der vorliegende [Beschlussvorschlag](#) erläutert, welcher das Andenken an die Sinti und Roma erhalten soll, insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich die Machtergreifung der Nationalsozialisten zeitnah bereits zum 90. Mal jährt. Die Sinti und Roma seien vor, während und nach dem Nationalsozialismus ständiger Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt gewesen. Die Grabstätte der Familie Dickel bestehe bereits seit Ende der 1920er Jahre. Ein Großteil der Familie sei während des Nationalsozialismus in Konzentrationslagern umgebracht worden. Eine nachträgliche Aufarbeitung und Verurteilung von Verantwortlichen sei leider nicht in angemessener Form erfolgt. Umso wichtiger sei das Gedenken an die Familie Dickel, als Sinnbild für das Leid, das Sinti und Roma erfahren mussten. Die gut dokumentierte Geschichte der Familie Dickel sei von der Denkort-Initiative aufgegriffen worden. Leider sei das Grab der Familie jedoch ungepflegt und verwittert gewesen. Eine Grabpflege sei deshalb auf Initiative des Beirates und in Kooperation mit der Denkort-Initiative ins Leben gerufen worden. Eine Pflege durch den Umweltbetrieb Bremen sei für 40 Euro pro Monat möglich. Auch eine langfristige Widmung seitens des Beirates werde ausdrücklich erwünscht. Hierüber müsste jedoch letztlich der Beirat in seiner zukünftigen Zusammensetzung entscheiden.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt möchte die Erinnerung an die Familie Dickel wach halten. Ihr Schicksal steht stellvertretend für die Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma im Nationalsozialismus. Um die Pflege der Grabstelle zu finanzieren stellt der Beirat Neustadt für das Jahr 2023 bis zu 600,-€ für die Pflege der Grabstelle und Blumenschmuck zur Verfügung. Der Beirat Neustadt strebt an, die Kosten für die Grabpflege auch zukünftig aus seinen Globalmitteln zu finanzieren. Eine entsprechende Beschlussfassung soll daher spätestens im Oktober eines jeden Jahres auf die Tagesordnung einer Beiratssitzung gesetzt werden. (einstimmig)

#### **TOP 6. Beschlussvorschlag zur Anmietung von Räumen für das Ortsamt**

- Nach Verlesung des Beschlussvorschlages wird über den Vorschlag abgestimmt. Hierzu erfolgt noch eine Protokollerklärung der CDU-Fraktion: Die Fraktion trägt den Vorschlag mit, möchte aber auf die Einhaltung der Prinzipien von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit hinweisen. Ein Umzug solle nur unter der Beachtung dieser Prinzipien erfolgen.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt bittet die Senatskanzlei, für das Ortsamt Neustadt/Woltmershausen neue Räumlichkeiten anzumieten und bereitzustellen. Die Räumlichkeiten müssen den Bedürfnissen einer modernen Verwaltung, bezogen auf technische und räumliche Ausstattung, entsprechen; außerdem ist der bisher vorhandene Sitzungsraum zu klein – für Beiratssitzungen ist er keinesfalls ausreichend, aber selbst Ausschusssitzungen können hier nicht abgehalten werden. Vorzugsweise ist hier eine Anmietung im Hachez-Quartier gewünscht, um das Ortsamt weiterhin in der Mitte zwischen beiden Stadtteilen zu verorten. (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

#### **TOP 7. Umgang mit Außengastronomie ab 2023 (Beschlussempfehlung des FA KAW vom 15.09.)**

- Der Ortsamtsleiter verliest den vorliegenden Beschlussvorschlag. Zu diesem soll anschließend Stellung bezogen werden.
- Seitens der CDU-Fraktion wird darauf hingewiesen, dass der Beschluss einen Kompromiss darstelle und insbesondere das Wort „grundsätzlich“ in diesem Zusammenhang sehr wichtig sei. Lärmbeschwerden und Sicherheitsaspekte müssten in diesem Zusammenhang weiterhin im Einzelfall berücksichtigt werden. Auch Graffiti stellten beispielsweise einen Eingriff ins Privateigentum dar und sollten vom Beirat in den Blick genommen werden.
- Von einem Mitglied der Grünen-Fraktion wird konstatiert, dass die Corona-Pandemie gezeigt habe, dass der Bedarf für soziale Räume im Außenbereich für Bürger:innen (z.B. in der Außengastronomie) sowohl im Winter als auch im Sommer bestehe. Die Besucherzahlen (z.B. beim Kukoon im Zentaurpark, bei Lichter der Neustadt und beim SummerSounds) sprächen eine deutliche Sprache im Sinne eines starken Interesses der Bürger:innen an derartigen Veranstaltungen. Zum Thema Lärmbeschwerden sei Bewegung in die Thematik gekommen und man müsse nun die kommenden Veranstaltungen abwarten, um zu sehen, wie es in dieser Hinsicht weitergeht. Es würden niemals alle glücklich mit einer Lösung sein, aber zumindest sollten alle damit leben können. Hierzu sei weiterhin ein konstruktiver Dialog notwendig.
- Seitens eines Mitgliedes der SPD-Fraktion wird bekräftigt, dass man jeden Einzelfall begutachten müsse. Es werde zwar immer Beschwerden geben, die besonders laut hörbar seien, gleichzeitig gebe es aber auch vermehrt Menschen, die sich explizit für entsprechende Veranstaltungen aussprechen.
- Vom Beiratssprecher wird hinzugefügt, dass er eine Vermischung des Themas mit Anliegen wie Vermüllung und z.B. Graffiti nicht befürworte.

**Beschluss:** Der Beirat unterstützt weiterhin grundsätzlich die Nutzung öffentlichen Raums für die Außengastronomie. (einstimmig)

#### **TOP 8. Lichter der Neustadt**

- Einführend erläutert der Ortsamtsleiter kurz den Sachstand anhand der vorliegenden Unterlagen (Antrag auf marktrechtliche Festsetzung, Sondernutzungsantrag und Konzept der Kulturkraken, Stellungnahme der kinder- und jugendpsychotherapeutischen Praxis)
- Ein Vertreter der Kulturkraken (Veranstalter vom Kulturfestival Lichter der Neustadt) stellt einleitend die Historie der Veranstaltung dar. Auch im Rahmen der Corona-Pandemie sei die Durchführung dank eines speziellen Konzeptes möglich gewesen und es habe hierzu sehr positive Rückmeldungen gegeben. Zudem sei es im Hinblick auf die Lärmsituation auch zu kritischen Rückmeldungen gekommen. Im Hinblick auf die Reduzierung der Lärmemissionen habe man für kommende Veranstaltungen mehrere Maßnahmen geplant:
- Der zeitliche Umfang der Veranstaltung werde ab diesem Jahr auf 15 Tage reduziert. Täglich werde das Festival um 22:00 Uhr enden. Die Musikangebote werden im Sinne einer Lärmreduzierung angepasst. In Hinblick auf die ansässige therapeutische Praxis werde man erst ab 20:00 Uhr verstärkte Livemusik spielen.

- Seitens eines Beiratsmitgliedes wird die Frage aufgeworfen, ob der Veranstaltungsort tatsächlich besser angenommen worden sei als der vorherige an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße/Weserstraße. Dies wird vom Veranstalter bestätigt. Der vorherige Ort sei nicht ideal, da hier ein hohes Verkehrsaufkommen bestehe. Der neue Platz biete eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität.
- Ein anderes Beiratsmitglied weist darauf hin, dass der Antrag der Veranstalter erst am 14.11.2022 gestellt worden sei. Der Beirat könne hierzu ohnehin keine Zustimmung im Sinne einer Genehmigung leisten. Daher würde er vorschlagen, die marktrechtliche Festsetzung lediglich zur Kenntnis zu nehmen.
- Von einer Vertreterin der ansässigen therapeutischen Praxis wird geäußert, dass ein Beginn der Musikveranstaltung ab 20 Uhr sehr begrüßt werde, da der psychotherapeutische Handlungsbedarf für die Praxis sehr dringend sei. Diesbezüglich sei es beim letztjährigen Lichter der Neustadt zu massiven Problemen in der Therapie gekommen.
- Ein Beiratsmitglied wünscht, dass ein Protokollauszug der Sitzung und die Stellungnahme der psychotherapeutischen Praxis zu Informationszwecken an den Umweltbetrieb Bremen sowie den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Europa versandt werden. Der Beirat stimmt diesem Vorgehen zu.

**Beschluss:** Der Beirat nimmt die Stellungnahme vom Umweltbetrieb Bremen im Hinblick auf die Veranstaltung Lichter der Neustadt zur Kenntnis. (einstimmig)

#### TOP 9. Beschlussfassung zu Globalmittelnanträgen

**a) Antrag KulturKraken e.V., Lichter der Neustadt 2022 (kulturelles Programm) (Antrag Nr. 27/2022) Antragsumme: 7.500,00 €**

- Seitens des Fachausschusssprechers für Sozialökologische Stadtentwicklung wird angemerkt, dass seinerseits noch offene Rückfragen zu förderrechtlichen Formalien bestünden. Eine entsprechende Anfrage habe er ans Ortsamt gerichtet. Dem Antrag könne er demnach zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen.
- Vom Ortsamtsleiter wird hierzu erklärt, dass beim Ortsamt keine entsprechende Rückfrage vorliege.
- In einer anschließenden Diskussion über das weitere Verfahren sprechen sich mehrere Beiratsmitglieder für eine Beschlussfassung aus.
- Der Ortsamtsleiter erklärt, dass er am heutigen Tag eine Info von der Senatskanzlei erhalten habe. Danach stehe auch die gesamte beantragte Fördersumme zur Bewilligung zur Verfügung.
- Hinsichtlich der Fördersumme wird von mehreren Beiratsmitgliedern für eine Begrenzung der Fördersumme auf die tatsächlich für das Jahr 2022 verbliebenen Mittel plädiert.
- Der Beiratssprecher konstatiert, dass ein Vorgriff auf Mittel des Jahres 2023 einen Eingriff in die Arbeit des zukünftigen Beirates darstelle. Es erfolgt eine Beschlussfassung für die übrigen Mittel des Jahres 2022 in Höhe von 3.627,19€.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt 3.627,19 € für die Durchführung des Kulturfestivals Lichter der Neustadt zur Verfügung. (7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Mit Mail vom 22.11.2022 bittet Jens Oppermann ausdrücklich um Veröffentlichung im Protokoll:

„Ich bitte darum, im Protokoll der Beiratssitzung vom 17.11.2022 in geeigneter Weise zu dokumentieren, dass ich dem Globalmittelnantrag der Kulturkraken nicht zugestimmt habe.“

#### TOP 10. Verschiedenes

-/-

Ingo Mose  
Beiratssprecher

Uwe Martin  
Sitzungsleitung

Fionn Heinemann  
Protokollführung